



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

21. Juni 1991 Nr. 232

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES BRUETTEN

Ei) Bereits in der letzten Berichtsperiode ist erwähnt worden, dass der im geplanten Erweiterungsbau vorgesehene Raum für ein Forstmagazin und eine -werkstatt aufgrund neuer Erkenntnisse in der Führung des Forstbetriebes und der Entwicklung auf dem Forstmaschinenbereich keine zwingende Notwendigkeit mehr ist. Zudem wird auch z.B. für den Strassen- und Kanalunterhalt kaum mit einem eigenen grösseren Maschinen- und Gerätepark als bisher zurechnen sein. Damit entfällt zwar ein ursprünglich wichtiger Punkt der Argumentierung für den Beginn der Planung zum Neubau auf dem Gemeindehausareal; es entfällt aber auch ein die Folgekosten wesentlich belastender Anteil des neuen Gebäudes, wenn dieser Gebäudeteil kostendeckend vermietet werden kann. Nur allein die Werkräume führten ja aber nicht zur Planung des Neubaus, sondern auch die Bereiche Abfallbewirtschaftung, Spitex (Krankenpflege/Hauspflege-Stützpunkt), Ersatz der anderweitig belegten Schutzräume im Gemeindehaus, Ergänzung der Bereitstellungsanlage des Zivilschutzes zur Materiallagerung und der Mangel an, vor allem behindertengerechter (z.B. für ältere Leute) Wohnungen, spielten eine gleich wichtige Rolle. Aus diesen Gründen wird das Vorhaben immer noch als notwendig erachtet und das ausgearbeitete Projekt und der Kostenvoranschlag der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. September 1991 vorgelegt werden, mit dem Zusatzantrag für den Einbau einer Holzschnitzelheizung zur Beheizung aller Gebäude im Gemeindezentrum. Wie üblich wird die Vorlage in einer Weisung und zudem am 31. August 1991 anlässlich der samstagsvormittäglichen Veranstaltung 'Der Gemeinderat informiert...' eingehend vorgestellt werden.

Für die Strassen im Hofackerquartier sind, auf zwei Jahre verteilt, grössere Unterhaltsarbeiten geplant. Die erste Etappe ist für diesen Sommer/Herbst vorgesehen und betrifft die Uetlibergstrasse und den nord-westlichen Teil der Hofackerstrasse (Sunnehaldenstrasse bis Rättschiweg). Die veranschlagten Kosten betragen gemäss Offerte rund 135'000 Franken und beinhalten einen neuen Oberflächenbelag und den Ersatz der zerfallenden Wasser- und Randsteine. Beim oberen Rättschiweg (zwischen Pfarrhaus und Bumehüsli) wird der nicht geteerte Teil mit einer neuen Chausserie versehen und am Splitdepot an der Dorfstrasse die bisherige, defekte Holzabdeckung mit einer Alu-Abdeckung ersetzt, damit der Split im Winter nicht mehr nass wird und gefriert.

Wiederum sind auch Unterhaltsarbeiten an Flur- und Waldstrassen vorgesehen und zwar am Geretwinkel-Weg und am Rüteli-Weg; am Langacherweg und bei der Radio-Eulach-Antenne im Huebacher werden Entwässerungen erstellt, im Chomberg beim Vogt-Brunnen der Einlenker verbreitert und am Haldlerweg Beläge geflickt. Die Totalkosten für diese Arbeiten betragen rund 35'500 Franken zulasten der Flurstrassen und rund 6'000 Franken zulasten der Forstrechnung. Für die Prüfung über mögliche Sanierungsvarianten der Strassenbeleuchtung und deren Kosten ist das Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung von entsprechenden Unterlagen und Vorschlägen beauftragt worden.

Für den Fünfjahresplan sind die Investitionsvorhaben zusammengestellt und die Schwerpunkte auf die verschiedenen Jahre verteilt worden. Einer davon ist der Erweiterungsbau mit veranschlagten Kosten von rund 7 Mio. Franken (inkl. Schnitzelheizung), die sich auf die Jahre 1991 - 1994 verteilen; ein anderer der Bau des Mooswegkanals und des Chätzlerweges zur Erschliessung des Baugebietes 'Zelgli' mit zusammen rund 2,84 Mio. Franken, Zeitraum 1991 - 1994. Weitere Vorhaben betreffen den Erweiterungsbau des Zweckverbandes Alters- und Krankenhaus Seuzach mit 0,75 Mio. Franken, der Bau der Entlastungskanäle gemäss Erschliessungsplan, Anschaffung von Liegestellen und Trockenclosets für die Schutzräume, die Sanierung der Strassenbeleuchtung und die Verlegung der Trafostation Harossen. Die Bruttoinvestitionen für die Jahre 1991 - 1995 betragen rund 10,4 Mio. Franken. Zusammen mit dem für die Erstellung des Finanzplanes beauftragten Büro wird nun auf diesen Grundlagen ein Entwurf für den Finanzplan über diesen Zeitraum erstellt.

Im Zusammenhang mit der Evaluation eines Standortes für eine Reaktor- und Reststoffdeponie in der Gemeinde Lindau im Gebiet Hohenasp (nördlich Landw. Schule Strickhof, nicht direkt angrenzend an Brütten) kann eine Vertretung des Gemeinderates an einer gemeinderätlichen Orientierung des AGW in Lindau teilnehmen. Auf Anregung des Gemeinderates stellt sich das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW) für einen Orientierungsabend im Gemeindegastsaal Brütten zur Verfügung, um über die grundsätzlichen Aspekte einer geordneten Entsorgung und über die Philosophie und Planung der zürcherischen Entsorgungspolitik zu orientieren. 'Wann ist ein Standort deponietauglich' wird der weitere Inhalt der Orientierung sein und anhand des Standortes Hohenasp werden umweltrelevante Fragen behandelt.

Für diese Veranstaltung ist der 18. September 1991 in Aussicht genommen worden.

Die in der Berichtsperiode erteilten Baubewilligungen betreffen ein Gartengerätehaus, einen Velo-unterstand und eine landwirtschaftliche Siedlung, sowie Revisionspläne von bereits bewilligten Bauten. Der einfache Staatssteuerertrag nach Abschluss der Rechnungsstellung der Steuern 1991 beläuft sich auf 2,99 Mio. Franken, im VA 1991 sind 3.05 Mio. vorgesehen. Es wird erwartet, dass sich mit dem weiteren Eingang ausstehender Steuererklärungen diese Vorgabe erreichen lässt. Dem vom Kaminfegerverband in Zusammenarbeit mit einer Vertretung des Verbandes der Gemeindepräsidenten ausgearbeiteten neuen Tarifes ist zugestimmt worden. Er tritt auf den 1. Juli 1991 in Kraft, die detaillierten Unterlagen können auf der Kanzlei eingesehen werden.

Aus der Sozialbehörde Brütten

Im März 1991 haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich der Revision des Jugendhilfegesetzes zugestimmt, das neu Beiträge an Eltern vorsieht, die sich persönlich der Pflege und Erziehung ihrer Kinder widmen wollen, dazu aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sind. Auf die mutmassliche Inkraftsetzung des Gesetzes und der zugehörigen Verordnung auf den 1.1. 1992 hin, sind bereits jetzt die notwendigen Vorkehrungen getroffen worden und analog der Alimentenbevorschussung wird das Bezirks-Jugendsekretariat Winterthur mit der Abklärung allfälliger Beitragsgesuche betraut. Dieses stellt der Sozialbehörde Antrag, die nach vorgehender Prüfung über die Gewährung der Beiträge entscheidet. Der Vollzug liegt wiederum beim Jugendsekretariat.

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes 'Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Winterthurland' hat eine Neufassung der Vereinbarung beschlossen, die in unserer Gemeinde der a.o. Gemeindeversammlung vom 9. Sept. 1991 zur Genehmigung unterbreitet wird. Bereits die Neuformulierung der Bezeichnung mit Einbezug 'Beratung und Betreuung von Erwachsenen' weist darauf hin, dass seit 1964 zahlreiche gesetzliche Änderungen gemacht worden sind und auch die Zielsetzungen in der Sozial- und Fürsorgearbeit geändert haben. Inhaltlich ist die neue Vereinbarung bezüglich Aufbau, Fachausdrücken und Zielsetzungen dementsprechend weitgehend heutigen Auffassungen und Bedürfnissen angepasst worden. Die neue Vereinbarung muss allen 20 Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden, bevor sie in Kraft gesetzt werden kann.

Häckseldienst - Hinweise

Das Angebot des Häckseldienstes muss wieder einmal präzisiert werden:

- Der unentgeltliche Häckseldienst bezweckt nicht, den Gärtner oder das Gartenbauunternehmen, das die grösseren Schneidarbeiten macht, von der Entsorgung des Schnittgutes zu entlasten; der mit dem Häckseln beauftragte Unternehmer ist verpflichtet, solche Haufen diesem zu überlassen. Auch das Aufteilen auf einige kleinere Haufen und diese dann gestaffelt zum Häckseln zu bringen, ist nicht die Lösung.
- Das Deponieren von Häckselgut beim Dreschschopf zum Häckseln ist nicht erwünscht. Wer es dem mit dem Häckseln beauftragten Unternehmer überlassen will, stellt es auf die übliche Häckseltour bei seiner Liegenschaft bereit und meldet dies auf der Anmeldekarte.
- Häckselgut sind verholzte Pflanzenteile aus Gärten und Anlagen. Es darf nicht zusammengebunden sein und keine Schnüre oder andere Fremdkörper (Steine, Erdballen, Plastik etc.) enthalten.
- Stellen Sie das Häckselgut auf den Termin an einer leicht zugänglichen Stelle (Hausplatz, Trottoir) bereit. Denken Sie daran, allenfalls Gefässe bereit zu halten und dass im Anschluss an das Häckseln das Trottoir wieder gereinigt werden muss.
- Häckselgut ist ein wertvoller Bestandteil zur Herstellung eines einwandfreien Kompostes, indem es Fäulnis und damit üble Gerüche verhindert und einen guten organischen Abbau ermöglicht. In dicken Lagen auf entsprechenden Flächen ausge-

breitet, hilft das Häckselgut, den Aufwuchs von Unkräutern zu verhindern. Sprechen Sie sich mit Nachbarn ab, damit immer genügend Häckselgut für beide Möglichkeiten vorhanden ist.

- Für die Inanspruchnahme des Häckseldienstes holen Sie auf der Gemeindekanzlei eine oder mehrere Anmeldekarten. Diese füllen Sie aus und senden diese bis spätestens am Mittwoch vor dem Häckselsamstag direkt dem Unternehmer, Martin Morf, Oberwilerstrasse, 8311 Brütten. Die frühzeitige Anmeldung ermöglicht ihm, seine Häckseltour zweckmässig einzuteilen.
- Bedenken Sie, unser Häckselservice ist eine wichtige Massnahme zur Förderung des dezentralen Kompostierens auf Gemeindeebene. Verholztes Häckselgut ermöglicht die immissionsarme Kompostierung der feuchten Küchenabfälle und die Rückführung der Nähr- und Aufbaustoffe in den Boden. Damit entlastet der Häckselservice die Kehrrichtabfuhr und bietet eine umweltschonende Alternative zur Grünabfuhr.

Nächste Daten des Häckseldienstes sind:

29. Juni, 31. August, 21. September,

26. Oktober und 30. November.



**STADTANTENNE
WINTERTHUR**

KABELFERNSEHEN

Auf dem Informationskanal unserer Kabelfernsehanlage wird in Zusammenarbeit mit Winti TV der Teletext eingeführt. Das bedeutet, dass Abonnenten mit einem Teletext-Fernsehgerät nicht nur Informationen über die Kabelfernsehanlage und die Sendungen von Winti TV auf dem Kanal 12 empfangen können, sondern zusätzlich auf den Teletextseiten Nachrichten und Informationen aus der ganzen Region. Alle am Kabelnetz angeschlossenen Gemeinden erhalten ihre eigenen Teletextseiten, die für Meldungen aus der Gemeindekanzlei und Veranstaltungen von Vereinen usw. benützt werden können. Sofern Sie als Vereinsvorstand von uns noch nicht angesprochen wurden, bitten wir Sie um die Zusendung Ihrer Vereinsanschrift, damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Stadtantenne Winterthur AG

Eidgenössische Volksabstimmungen

Stimmbeteiligung: 52,1 %

1. Bundesbeschluss vom 14. Dez. 90 über die Neuordnung der Bundesfinanzen	Ja	277
	Nein	247
	Ungültig	-
	Leer	22
2. Aenderung des Militärstrafgesetzes vom 5. 10. 1990	Ja	332
	Nein	204
	Ungültig	-
	Leer	10

Kantonale Volksabstimmungen

Stimmbeteiligung: 52,6 %

1. Wasserwirtschaftsgesetz	Ja	420
	Nein	67
	Ungültig	-
	Leer	48
2. Kantonales Tierschutzgesetz	Ja	415
	Nein	116
	Ungültig	-
	Leer	11
3. Volksschulgesetz (Aenderung)	Ja	412
	Nein	57
	Ungültig	1
	Leer	65
4. Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (Aenderung)	Ja	423
	Nein	101
	Ungültig	-
	Leer	20
5. Volksinitiative Verbot von Geldspielautomaten	Ja	211
	Nein	331
	Ungültig	-
	Leer	9

Wahlbüro Brütten

AUSZUG AUS DEM WAHLPROTOKOLL

Urnengang vom 2. Juni 1991

Wahlen

Erneuerungswahl der Bezirkskirchenpflege Winterthur (9 Mitglieder)

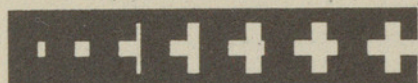
Stimmen erhielten:	Stimmbeteiligung: 43,9 %
1. Bächtold, Annelis, Schlatt	326
2. Brandenberger-Ackermann, Claudia, Elgg	326
3. Häusler, Hansjörg, Winterthur	330
4. Renfer, Fritz, Elgg	329
5. Schawalder, Hansueli, Seuzach	327
6. Wäspi Robert, Seuzach	331
7. Weibel-Morach, Gertrud, Schottikon- Räterschen	326
8. Weiss-Bätscher, Christina, Winterthur	330
9. Wildbolz-Zangger, Yvonne, Rutschwil	327
Vereinzelte	-
Ungültig	1
Leere	44

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchensynode (8 Mitglieder)

Stimmen erhielten:	Stimmbeteiligung: 44,2 %
1. Bächtold, Theo, Schlatt	326
2. Frühauf, Alfred, Elgg	330
3. Colder-Vicari, Barbara, Seuzach	332
4. Hartmann, Annemarie, Elgg	332
5. Huber-Lutz, Sidonia, Brütten	326
6. Müller, Peter, Seuzach	324
7. Rieter-Frey, Susi, Neftenbach	334
8. Strässler, Margrit, Dinhard	331
Vereinzelte	1
Ungültige	2
Leere	44

Erneuerungswahl eines Mitgliedes der römisch- katholischen Synode

Stimmen erhielten:	Stimmbeteiligung: 33,2 %
1. Klingler, Peter, Illnau	64
Vereinzelte	-
Ungültige	-
Leere	-



WILLKOMMEN ZUM DORFFEST

700 Jahre/ans/anni/onns
Confœderatio Helvetica

Am 23.-25. August 1991 findet in unserer Gemeinde, nach achtjähriger Pause, erstmals wieder ein Dorffest statt. Anlass zu diesem Fest ist der 700-jährige Geburtstag unserer Eidgenossenschaft.

Ein Organisationskomitee, dass sich aus Mitgliedern der Dorfvereine zusammensetzt, arbeitet seit rund einem Jahr an den Vorbereitungen. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für jung und alt verspricht, dass unser Dorf drei fröhliche Tage erleben wird.

Mittelpunkt des Dorffestes wird der Begegnungstag, am Samstag, den 24. August 1991 sein. Der Tag ist allen Brüttemerinnen und Brüttemern gewidmet, die einmal in unserer Gemeinde gewohnt haben und jetzt weggezogen sind. Mit einem gemeinsamen Mittagessen, zusammen mit der Dorfbevölkerung, sowie einem vergnügten Nachmittags- und Abendprogramm soll dieser Tag zur bleibenden Erinnerung werden.

An diesem Tag wird auch das Buch "1991 Begegnung mit vier Gemeinden" vorgestellt und an die Bevölkerung abgegeben. Es bildet einen Beitrag zur 700-Jahrfeier und zeigt mit Bild- und Textbeiträgen das Leben in den vier Gemeinden: Brütten, Dättlikon, Neftenbach und Pfungen, im Jubiläumsjahr. In unzähligen Stunden, viel Idealismus und Liebe zum Detail haben Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den vier Gemeinden, dieses schöne Buch entstehen lassen, wofür wir ihnen herzlich danken.

Ein Dorffest, wie das geplante, hat ohne Zweifel einen besonderen Stellenwert im dörflichen Alltag. Gerade für unsere Gemeinde, mit ihrem jährlichen Bevölkerungszuwachs, bietet sich eine einzigartige Möglichkeit an, sich kennen zu lernen, neue Bekanntschaften oder gar Freundschaften zu schliessen. Vielleicht kann das Fest auch dazu beitragen, wieder mehr Verständnis für die Sorgen und Probleme der Mitmenschen aufzubringen und gemeinsam die Zukunft anzugehen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes und vergnügtes Dorffest!

Franz Baltensperger

Gemeindepräsident

DEPONIE HOHENASP - EINE INFORMATIONSLUECKE MUSS GESTOPFT WERDEN

H.H.) Da unsere Gemeinde "abfallgeografisch" zum Kreis Winterthur gehört, wurde sie über die Planung einer riesigen Deponie in unmittelbarer Nachbarschaft offiziell, d.h. vom Kanton, nie informiert. Lesen Sie den nachfolgenden leicht gekürzten Nachdruck des Artikels aus dem "Zürcher Oberländer" vom Januar 1991 und die Beiträge der Oppositionsgruppe Lindau.

Im Kanton Zürich müssen neue Deponiestandorte planerisch festgelegt werden. Eine Studie im Auftrag der Baudirektion hat für das Gebiet Zürich West aus 73 möglichen Standorten 12 zur näheren Abklärung empfohlen. Darunter befindet sich ein 13 Hektaren grosses Waldstück im Nürensdorfer Wald, angrenzend an die Gemeinde Lindau. Beim Bekanntwerden neuer möglicher Deponien erwächst bereits den Plänen verständlicherweise Opposition (Lärm, Gestank, Staub, Verkehr), aber umgekehrt ist keine Abnahme des Abfallberges auszumachen.

In der Region Zürich West, die das Knonauer Amt, das Furt- und Limmattal, das Unterland und die Stadt Zürich umfasst, stehen zurzeit drei Deponien in Betrieb. Um rechtzeitig Nachfolgestandorte zur Verfügung zu haben, erteilte die kantonale Baudirektion den Auftrag, neue Deponieareale zu evaluieren. Von Anfang an waren in der kantonalen Kommission, deren Vorsitz das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau hat, das Amt für Raumplanung, die Koordinationsstelle für Umweltschutz, das Oberforstamt, das Meliorations- und Vermessungsamt und das Landwirtschaftsamt vertreten. Die Studie wurde in zwei Phasen gegliedert. In der ersten Phase wurden durch Feldbeurteilungen eine Anzahl Standorte begutachtet und bewertet. Diese Arbeiten sind abgeschlossen worden, die Resultate liegen in einem Bericht vor. Eine zweite Abklärungsphase läuft seit Frühjahr 1991. Diverse vertiefte Untersuchungen gemäss einem umfassenden Kriterienkatalog (Geologie, Hydrologie, Luftbelastung, Lärm, Verkehr, Natur-, Heimat- und Landschaftsschutz und vielen weiteren) sollen schliesslich zum Entscheid für oder gegen einen Standort führen.

Alle möglichen Standorte abgeklärt

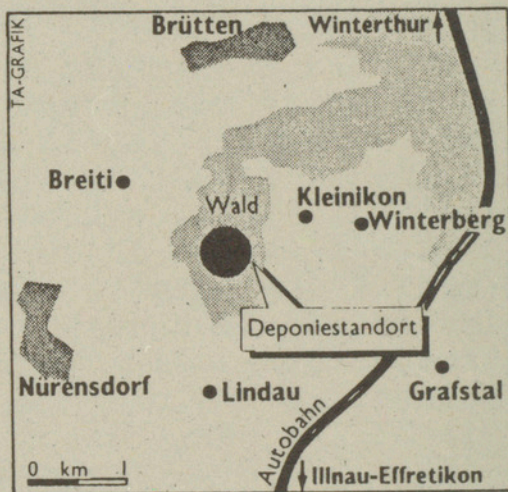
Erst wenn auch eine Studie über das Zürcher Oberland vorliegt, wird der Regierungsrat in einem Antrag an

die kantonsrätliche Raumplanungskommission eine Anzahl Deponiestandorte verteilt über den ganzen Kanton vorschlagen. Sobald die politische Entscheidung (durch den Kantonsrat) über die Standortwahl gefallen und im kantonalen Gesamtplan festgesetzt ist, können die Einzugsgebiete verbindlich bestimmt werden. Erst dann wird auch eine Umweltverträglichkeitsberatung eingeleitet. Der für die Informationskoordination eingesetzte Ingenieur-Agronom und Kantonsrat Hans Rudolf Haegi betonte, dass im überprüften Gebiet alle möglichen Standorte abgeklärt wurden, es bestehe keine Hoffnung, irgendwo noch eine versteckte Einöde zu finden, die für eine Abfalldeponie geeignet wäre.

Waldgebiet Hohenasp: Immissionen tangieren vorwiegend die Gemeinde Lindau

Der Deponiestandort Nürensdorf, Hohenasp (in der Studie irrtümlich Pfaffenholz benannt) befindet sich im Wald, unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Lindau. Hauptsächlich betroffen durch zu erwartende Immissionen wie Lärm, Gestank, Staub und Lastwagenverkehr ist aber nicht Nürensdorf, sondern die Gemeinde Lindau.

Als Vorteil bewerten die Studienverfasser die günstige Lage an der Autobahn N1, denn "nur" die Lindauer Gemeindeteile Eschikon und Kleinikon würden tangiert. Da aber weder die Standorte noch die Einzugsgebiete festgelegt seien, könne der Zufahrtsverkehr nur grob abgeschätzt werden. Sicher werde man alles daran setzen, die Nachteile für die Betroffenen möglichst klein zu halten.



Deponie würde flächenmässig dem Lützelsee entsprechen.

Hohenasp gehört zu den Standorten, die für eine Reaktor- oder Reststoffdeponie (siehe Kästchen) "eine wesentlich günstigere Eignung als die übrigen aufweisen." Für Inertstoffe wurde der Standort als ungeeignet eingestuft. Gleichzeitig wird aber bei der Auflistung der Schwachpunkte festgehalten, dass auch relativ viele Kriterien mit der Bewertung "schlechte Eignung" bezeichnet werden mussten. Darunter figurieren die periphere Lage für das Zürcher Unterland, der Schutz des Grundwassers, die

Geruchsimmissionen, die Rodungen und die direkte und indirekte Beeinträchtigung eines Erholungsgebietes. Die Deponie würde 13 Hektaren Waldgebiet beanspruchen - das entspricht der Fläche des Lützel-sees - und in Etappen von einer bis drei Hektaren betrieben. Als Deponiebasis ist eine mineralische Abdichtung (80 Zentimeter Lehm, der als resistent gegen Chemikalien gilt) vorgesehen - und nicht Beton, wie bereits gemutmasst wurde. Die Anlage würde mit einem Gefälle von vier Prozent komplett entwässert. Die totale Fundamentdicke soll 150 bis 200 Zentimeter betragen. Für eine Rodungsbewilligung sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Mit einem kantonalen Richtplan wäre aber das öffentliche Interesse so ausgewiesen, dass eine Bewilligung durch das Forstamt zu erhalten wäre.

Opponenten sammeln sich in der Arbeitsgruppe Hohenasp

Mit dem Bekanntwerden eines möglichen Deponiestandes Hohenasp regte sich in der Gemeinde Lindau eine rasch wachsende Oppositionsbewegung. Im Vordergrund steht das Anliegen, den einzigen grossen zusammenhängenden Wald in der weiteren Umgebung als Naherholungsgebiet zu erhalten. In der Arbeitsgruppe Hohenasp fanden sich vorerst Landwirte aus Kleinikon und Eschikon zusammen. Sie sind als Bauern sensibilisiert und befürchten eine Beeinträchtigung ihrer Böden, sei es durch Wasserverschmutzungen oder durch Staubablagerungen. Die Deponiegegner fanden in den letzten Wochen weitere Unterstützung in der ganzen Gemeinde Lindau. Auch der Gemeinderat Lindau verfasste eine ablehnende Stellungnahme.

Ist die Wasserqualität gefährdet?

Als Nachteile zählen die Vertreter der Arbeitsgruppe Hohenasp zahlreiche Faktoren auf: Die Region habe schon genug an anderen Belastungen zu leiden, zum Beispiel unter dem Flug- und Autobahnlärm. Im weiteren handle es sich bei diesem Areal um ein Grundwasser-Fassungsgebiet. Es habe einen Bach dort, so dass zu befürchten sei, dass die Wasserqualität gefährdet wäre. Die Landwirte bezweifeln im übrigen, ob die geplanten Untersuchungen vollen Aufschluss über die Bodenbeschaffenheit geben können, da bekannt sei, dass Markierstoffe bis zu zwei Jahren im Boden verblieben, bevor sie irgendwo wieder zutage träten. Die Opponenten führen im übrigen an, dass

der Bedarfsnachweis noch nicht erbracht sei: "Viel-
leicht stimmen diese Hochrechnungen nicht, es ist ja
möglich, dass der Abfall vermindert werden wird". Im
weiteren zeigt sich niemand begeistert über die zu
erwartenden Geruchsimmissionen und den vermehrten
Lastwagenverkehr, der auch einen Ausbau der Flur-
strasse von Kleinikon in den Wald bedingen würde.
Als gewichtiges Gegenargument werten die Gegner die
Tatsache, dass ein Bahnverlad nicht gewährleistet
werden könnte.

So umweltverträglich wie möglich

Die Studienverfasser bekunden diesen Einwänden gegen-
über ein gewisses Verständnis. Es wird gleichzeitig
beteuert, dass die Deponieprojekte so umweltverträglich
wie möglich konzipiert würden, um überhaupt die
Bewilligung und Aufnahme in den Richtplan innert
nützlicher Frist erlangen zu können. Die Kosten zum
Schutz Betroffener fielen da im Vergleich zum Ge-
samtbetrag wenig ins Gewicht. Allerdings lasse sich
das Abfallproblem mit der möglichst umweltfreund-
lichen Beseitigung des Mülls allein nicht lösen.
Auch das Amt für Gewässerschutz als ausführendes
Organ spricht von Opfersymmetrie. Die einzige Mög-
lichkeit, Gegensteuer zu geben, sei, den Abfall gar
nicht erst entstehen zu lassen. Hier ist natürlich
noch einige Ueberzeugungsarbeit zu leisten. In die-
sem Sinn ist eine offene Informationspolitik der
Baudirektion (schon während einem laufenden Ver-
fahren) zu begrüßen. So ist es möglich, die Be-
völkerung je länger je mehr zu sensibilisieren. Wäre
es dann nicht das Gescheiteste, die Abfallberge -
als Mahnmal der Zivilisationsgesellschaft - sicht-
bar in Industriegebieten oder entlang der Verkehrs-
wege aufzutürmen, anstatt sie in idyllischen Wäldern
zu verstecken? Es bleibt eine naive Idee: Sie schei-
tert schon daran, dass genügend grosse derartige
Flächen nicht mehr zu finden sind oder der Baugrund
zu schlecht ist für eine Deponie. Es gibt keine weis-
sen Flecken mehr auf der Landkarte des Kantons Zürich.

Unterscheidung zwischen Reaktor-, Reststoff- und Inertstoffdeponien

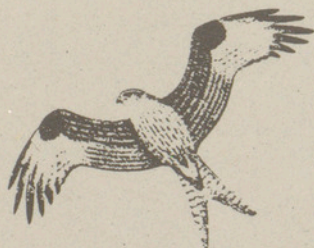
In Reaktordeponien laufen aufgrund der Ab-
fallzusammensetzung biologische, biochemi-
sche und chemische Prozesse ab (im Kanton
Zürich künftig hauptsächlich Kehricht-
schlacke). NB. Radioaktive Abfälle gehören
nicht dazu.

Reststoffdeponien dienen der Lagerung von chemisch und biologisch stabilen, metallhaltigen und anorganischen Rückständen aus Behandlungsverfahren, die aufgrund geeigneter Vorbehandlung nur eine geringe Löslichkeit aufweisen (im Kanton Zürich künftig hauptsächlich aussortierter Bauschutt, der nicht der Wiederverwertung zugeführt werden kann).

ZUR GEPLANTEN DEPONIE IM HOHENASP

Die im Rahmen der Diskussion um die geplante Reaktor- und Reststoffdeponie Hohenasp gebildete Arbeitsgruppe Hohenasp setzt ihre Tätigkeit fort. In einer weiteren Sitzung wurde über das weitere Vorgehen diskutiert. Die Arbeitsgruppe Hohenasp, die sich aus Bürgern der Gemeinden Lindau, Nürensdorf und Illnau-Effretikon sowie zugezogenen Fachleuten zusammensetzt, setzt sich zum Ziel, die in einem Erholungsgebiet von überregionaler Bedeutung geplante Deponie zu verhindern und die Mitsprache der Bevölkerung in bezug auf die kantonale Deponieplanung zu erwirken. Die Arbeitsgruppe Hohenasp will sich aber nicht damit begnügen, sich kritisch mit dem kantonalen Kriterienkatalog auseinanderzusetzen - nach ihrer Meinung wurde den Kriterien Gewässerschutz, Heimat- und Naturschutz, Immissionen und Zubringerverkehr viel zu wenig Beachtung geschenkt -, sondern sie strebt auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich der aktuellen Abfallproblematik und die Mithilfe bei der Suche nach langfristigen Alternativlösungen an.

Arbeitsgruppe Hohenasp
Peter Wolfensperger, Lindau



WELCHE VÖGEL LEBEN IM GEBIET DER GEPLANTEN DEPONIE HOHENASP ?

Fritz Sigg, Ornithologe aus Tagelswangen, stellt etwa 50 verschiedene Vogelarten im Gebiet der geplanten Deponie fest, vier davon stehen sogar auf der roten Liste, das heisst, dass sie zu den gefährdeten Arten gehören. Wie viele Vögel werden wohl im Jahr 2000 in der Hohenasp noch nisten?

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Ornithologische Verein Kemptthal mit den gefiederten Freunden unserer Region. Herr Fritz Sigg, freiwilliger Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, hat das Gebiet der Hohenasp in den letzten vier Jahren intensiv beobachtet. Auf der Fläche von 13 ha (der Grösse der geplanten Deponie) hat er, eingeschlossen jene Vogelarten, die sich auf dem Durchzug befinden, 52 Vogelarten gezählt (das genaue Beobachtungsprotokoll kann bei der Arbeitsgemeinschaft Hohenasp eingesehen werden). Davon brüten etwa 30 Arten regelmässig im erwähnten Gebiet. Ausnehmend viele verschiedene Vögel sind im südlichen Teil anzutreffen.

Folgende vier Vogelarten, die leider auf der roten Liste stehen, sind von Herrn Sigg in letzter Zeit festgestellt worden: Rotmilan, Sperber, Rotrückenvürger und Habicht. Besonders zu erwähnen ist aber auch der Fichtenkreuzschnabel, der auf grosse Tannenzwälder angewiesen ist (vom Oktober 90 bis März 91 beobachtet). In unserer Gegend weniger häufig anzutreffen, aber ebenfalls in der Hohenasp zu Hause sind der Erlenzeisig (Wintergast), die Misteldrossel (Wintergast), der Buntspecht (Brutplatz) und der Baumläufer (Brutplatz).

Hoffen wir, dass wir nicht zur letzten Generation gehören, die diese Vögel noch in freier Natur sehen und hören kann. Mit Sicherheit lässt sich leider voraussagen, dass durch die riesigen Güseldeponien, die der Kanton in unseren Wäldern plant, viel Lebensraum für unsere einheimischen Vögel ein für allemal zerstört wird.



ANSCHAFFUNGEN UND NEUERSCHEINUNGEN
IN DER BIBLIOTHEK

Belletristik

- Belli G. Tochter des Vulkans
Mythen und Magie Nicaraguas spielen
eine grosse Rolle
- Camartin I. Karambolagen
Satiren, heiter-ironische Reisebe-
richte
- Fine A. Das Oma-Projekt
Thema Heimeinweisung
- Forster M. ich glaube ich fahre in die Highlands
Thema Altern
- Cordimer N. Die Geschichte meines Sohnes
Immenser Reichtum an Ausdruck und
Empfindung für die Emanzipation der
Schwarzen
- Hohler August E. Guete Tag mittenand 6 x 6 Morgen-
betrachtungen
- " " Der Nagel ist nicht das Bild
Texte zur Zeit und Unzeit
- Isler U. Frauen aus Zürich
Elsbet Stägel, Judith Gessner-Hei-
degger, Barbara Schulthess-Wolf,
Regula Engel-Egli, Nanny von Escher,
Lydia Welte-Escher
- Leger Y. Eljascha
Ein Buch, das man mit Gewinn ein zwei-
tes Mal liest
- Loy Ros. Im Ungewissen der Nacht
Meisterstücke en miniature
- Schwaiger B. Tränen beleben den Staub
Packender, einfühlsamer Roman
- Szczypiorski A. Die schöne Frau Seidenmann
Erinnerungs-Buch als weiterwirkendes
Stück Weltliteratur, damit diese Welt
vielleicht ein bisschen besser würde.
- Stössinger V. Gudrun
Schwester - janusköpfig

- Vanderbeke B. Das Muschelessen
Thema Familie, Psychologisches
- Zeindler P. Feuerprobe
Wirklichkeitsnaher Spionageroman:
denn zur Handlung gehört auch das
Verschwinden der DDR.

Sachbücher für Erwachsene und Kinder

- Joseph Boesch Weltgeschichte
Bd 1 Von den Anfängen bis 1700
Bd 2 Von der Aufklärung bis zur
Gegenwart
- Balz Theus Weg der Schweiz
7 Jahrhunderte am Urnersee, Ge-
schichten, Wanderungen, heimat-
kundliche Notizen
- Roman Guonz Abenteuer Nationalpark
Tips und viele Bilder
- A. Hottinger/
E. Gysling Kriesenherd Nahost
Ein Gespräch
- P. Salmger/
E. Laurent Krieg am Golf
Das Geheimdossier. Die Katastrophe
hätte verhindert werden können.
- Alfonso di Nola Der Teufel
Wesen, Wirkung, Geschichte
- Arman Sahihi Das Neue Lexikon der Astrologie
1400 Stichwörter
- Ines Schill 4000 Vornamen aus aller Welt
- Eugen Drewermann Was uns die Zukunft gibt
Vom Reichtum des Lebens
- Verena Kast Freude Inspiration Hoffnung
- Jürg Willi Was hält Paare zusammen?
in Psycho-Oekologischer Sicht
- G. Rossena Das Hausbuch der schönsten Spiele
für drinnen und draussen
- Bartl/Michalski Kinderspiele Kinderpartys
- Meta Zweifel Komm mit ins Museum:
Mit Kindern auf Entdeckungsreisen
- Bassermann Die faszinierende Welt der Informatik

Kinderbuchverlag Luzern

" "

" "

" "

Heuschrecken

Libellen

Robben

Schau mal Glas

Sehen Staunen Wissen

Flugmaschinen:

Von den Heissluftballons
bis zu den Düsenflugzeugen
der Gegenwart

" " "

Bäume, Formenreichtum,
Artenvielfalt, Entwicklung,
Nutzen

" " "

Spinnen

" " "

Giftige Tiere

Aus der Mondo Serie "Chum und Lueg": Wo die Schokolade wächst

Reis, kleines Korn ernährt
die Welt

und viele mehr.



Nach den Sommerferien ist die Bibliothek
zusätzlich jeden Donnerstag von 15.30
bis 18.00 Uhr geöffnet.



JUNGSCHAR LINDAU - BRÜETTEN

Vor de Summerferie träffed mir ois
wieder a dene Samschtignahmittäg:

29. Juni und 6. Juli 1991

Besammlig isch wie immer gemäss Telefonalarm.

Wännd no Frage häsch, oder falls Du au mal wettsch
choo, dänn mäld di bi:

Bettina Spörndli, Tel. 33 17 17 oder
Rolf Meister, Tel. 33 18 95

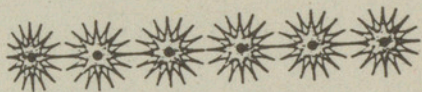
Also, bis dänn!

D A N K E liebe 3.-Klässler

für Euren herzlichen, süssen Gruss zum Tag der Frauen.

Eine wunderschöne Idee ist das von Euch. Ich freue mich riesig darüber. Es war eine so herrliche Ueberraschung, wie Ihr mir vor meiner Türe Euer Geschenkli übergabt.

Lilly Salzmann



Liebe Leserinnen und Leser

Unser Beitrag soll ein Wettbewerb für Jung und Alt sein. Die Antworten der Frageblöcke A bis F schreiben Sie auf einen Zettel, das Kreuzworträtsel schneiden Sie aus und senden bitte beides zusammen an die

6. Klasse
Schulhaus Capf
8311 Brütten

Einsendeschluss : 30. Juni 1991

Der erste bis fünfte Preis ist eine Einladung bei uns mit vielen Ueberraschungen.

Viel Spass beim Raten wünscht Ihnen die 6. Klasse Brütten.

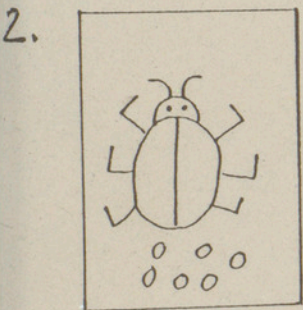
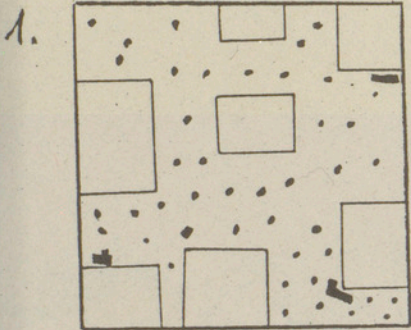
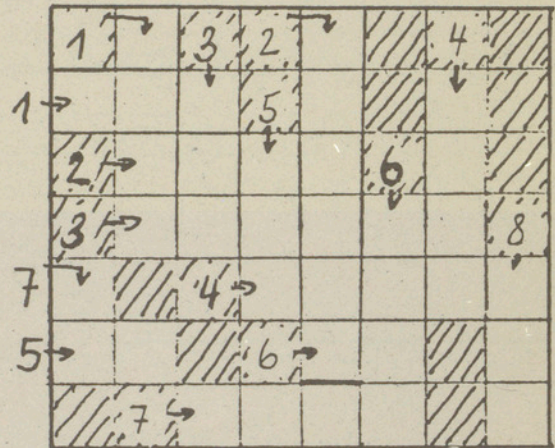
Senkrecht

1. Ziergefäß
2. trockenes Land
3. werfen, der Wurf, tun, die....
4. Gewässer
5. Sauerstoff ist ein ...
6. PTT
7. Abk. Wallis
8. Goal =

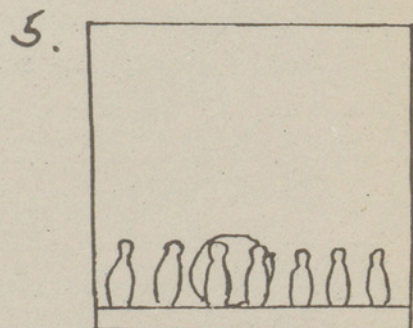
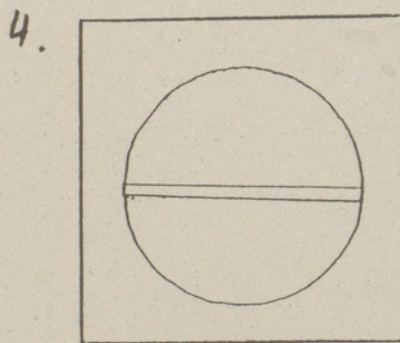
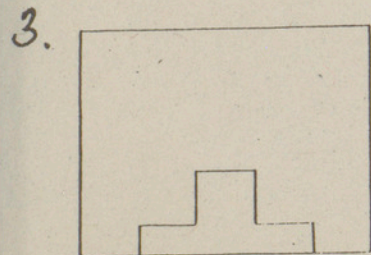
Waagrecht

1. Hinweis, Tip
2. Legende
3. Strecke
4. Tennis ist ein.....
5. Abk. Solothurn
6. Ich, du, er, sie,
7. Prüfung

Kreuzworträtsel



A WAS IST DAS ?

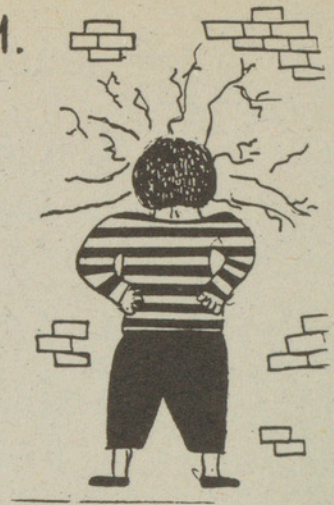


Scherzfragen

B

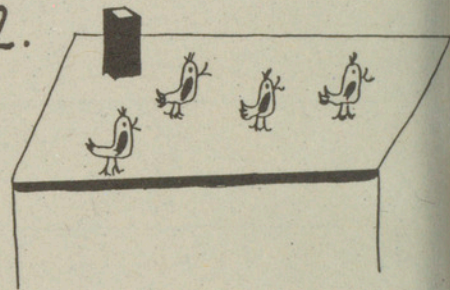
1. Wer sagt: „Du bist mein Sohn, aber ich nicht dein Vater?“
2. Was steht auf dem Kopf und nistet auf das Velo und den Velofahrer?
3. Wer spricht alle Sprachen?
4. Was gehört zu einem richtigen Hantelschuh?
5. Wer sieht aus wie ein Storch, ist aber keiner?
6. Wer es kauft, dem gehört es nicht,
Wer es trägt, behält es nicht,
Wer es hat, der weiss es nicht

1.



D
WIE
DIE
NE
SP

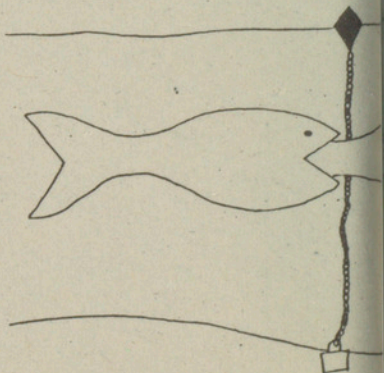
2.



3.



4.



C

1. In welchem Jahr wurde die Brüttemer-Kirche erbaut?
2. Wie heisst der heutige Mensch in lateinischer Sprache?
3. Wieviele Kantone gibt es in der Schweiz? (samt Halbkantone)
4. Sowiele verschiedene Gerüche kann eine Menschennase unterscheiden:
25 ☐
3000 ☐
500000 ☐
5. Welches ist der höchste Punkt in der Schweiz?

E

ISSEN
ZEICH -
WÖRTER?

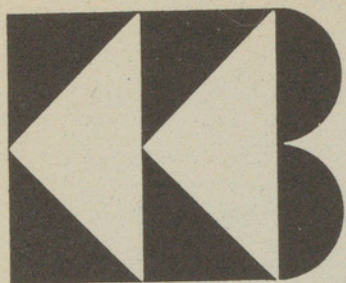
1. Wie heisst der Gemeindepräsident?
2. Wer hat bei der Fussball-WM '90 gewonnen?
3. Wer ist der neue Friedensrichter?
4. Wie heisst der höchste Punkt in Brütten?
5. Abkürzung für Altes Testament.
6. Wie heisst die Hauptstadt der Schweiz?
7. Nordische Hirschart.
8. Tim und ... Ergänzen!
9. Wer schrieb Miss Marple?
10. Wie heisst die Hauptdarstellerin in PRETTY WOMAN?

F

Sprichwörter

1. Mal den Engel nicht auf den Boden!
2. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum.
3. Pferde die wiehern, beissen nicht.
4. Einem geschnittenen Hund schaut man nicht in den Schlund.
5. Mach aus einer Kiese kein Nilpferd.
6. Aller guten Dinge sind dreizehn.

Wie schreibt man diese Sprichwörter richtig?



Brüttemer Serenade

Freitag, 19. Juli 1991, 20.30 Uhr

Sommernachtskonzert für die Daheimgebliebenen

Lieder und Tänze aus aller Welt

Folklore in der Kunstmusik

Ein kommentierter vierhändiger Klavierabend
mit

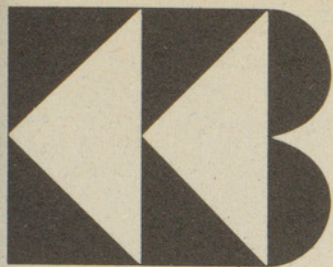
Irène und André Manz-Pomey

Freilicht-Arena beim Schulhaus Chapf Brütten
(Mitnahme von Sitzkissen empfohlen)

Bei ungünstiger Witterung Gemeindesaal Brütten
Auskunft Tel. 052 181 ab 18 Uhr

Eintritt frei – Kollekte zur Kostendeckung

KULTURKOMMISSION UND KIRCHENPFLEGE BRÜTTEN



Brüttemer Konzerte

Festkonzert zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft
und zum 200. Todesjahr von W. A. Mozart

Freitag, 28. Juni 1991, 20.30 Uhr

Kirche Brütten

Zürcher Kammerorchester

Edmond de Stoutz

Dirigent

Ursula Pestalozzi

Flöte

Maja Cerar

Violine

spielen Werke von

Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt frei – Kollekte

zugunsten der Glückskette für die Kurden- und Bangladesh-Hilfe

EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

KULTURKOMMISSION BRÜTTEN

Dorffest 91 vom 23. - 25. August

Hinweis zum Begegnungstag

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass sich auch alle Einwohner von Brütten zum Bankett vom Samstag, 24. August anmelden können.

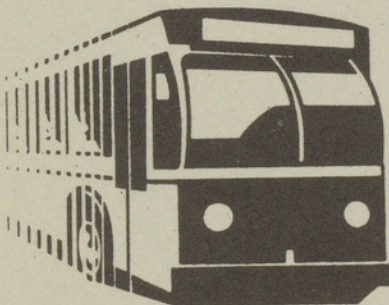
Verlorengegangene und weitere Einladungen, Anmelde-talon und Einzahlungsscheine können ab sofort auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Am Sonntag, den 25. August, haben Sie Gelegenheit, sich im Festzelt mit einem einfachen Mittagessen zu verpflegen. Nutzen Sie die Gelegenheit und geniessen Sie ein Mittagessen zusammen mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten.

Wir wünschen allen schöne und unterhaltende Stunden im August am Dorffest.

Das Ok vom Dorffest

BUSFAHRPLAN



Der neue Fahrplan für die Busverbindungen zwischen Winterthur und dem Flughafen wird uns von den Verkehrsbetrieben in einer 20-seitigen Broschüre angeboten. Davon finden Sie auf der nebenstehenden Seite einen Auszug, der für die Strecke von

der Post Brütten zum Hauptbahnhof Winterthur gültig ist.

Hier ein paar Hinweise für die Benützer dieser kurzgefassten Tabelle: Die eingetragenen Zeiten gelten von Montag bis Freitag. In der Kolonnen "Samstag" und "Sonntag" bedeutet ein Stern (*), dass der Kurs zur gleichen Zeit geführt wird. Mit einer Zahl (z.B. -1) soll gekennzeichnet werden, dass die Abfahrtszeit um die entsprechenden Minuten verschoben erfolgt.

Gute Fahrt wünscht Ihnen

Die Redaktion

Brütten	Winter- thur	Samstag	Sonntag
5.59	6.14		
6.29	6.46	*	-1
7.01	7.16	*	
7.29	7.46	*	
8.01	8.16	*	-1
8.29	8.46	*	
9.00	9.15	*	*
10.00	10.15	*	*
11.00	11.15	*	*
12.00	12.15	*	*
12.29	12.46	*	
13.01	13.16	*	-1
13.29	13.46	*	
14.00	14.15	*	*
15.00	15.15	*	*
16.00	16.15	*	*
17.00	17.15	*	*
17.29	17.46		
18.01	18.16	+4	+4
18.29	18.46		
19.01	19.16	+4	+4
19.30	19.45		
20.05	20.20	*	*
21.05	21.20	*	*
22.05	22.20	*	*
23.05	23.20	*	*
0.05	0.20	*	*

Winter- thur	Brütten	Samstag	Sonntag
5.15	5.27		
5.45	5.57	*	+2
6.15	6.27	*	
6.45	6.57	*	+2
7.15	7.27	*	
7.47	7.59	*	*
8.47	8.59	*	*
9.47	9.59	*	*
10.47	10.59	*	*
11.15	11.27	*	
11.45	11.57	*	+2
12.15	12.27	*	
12.47	12.59	*	*
13.47	13.59	*	*
14.47	14.59	*	*
15.47	15.59	*	*
16.15	16.27		
16.45	16.57	+2	+2
17.15	17.27		
17.45	17.57	+1	+1
18.15	18.27		
18.45	18.57	+1	+1
19.46	19.58	*	*
20.46	20.58	*	*
21.46	21.58	*	*
22.46	22.58	*	*
23.20	Freitag		
		0.45	

FEUCHTE RINNE UND TROCKENSTANDORT SCHULLEHRGARTEN

Vielleicht haben Sie die neue Gestaltung des Geländes vor dem Schulhaus beim Reservoir schon einmal gesehen und sich gefragt, was diese Baugrube soll. Das Gelände ist hier für unseren Schullehrgarten neu modelliert worden.

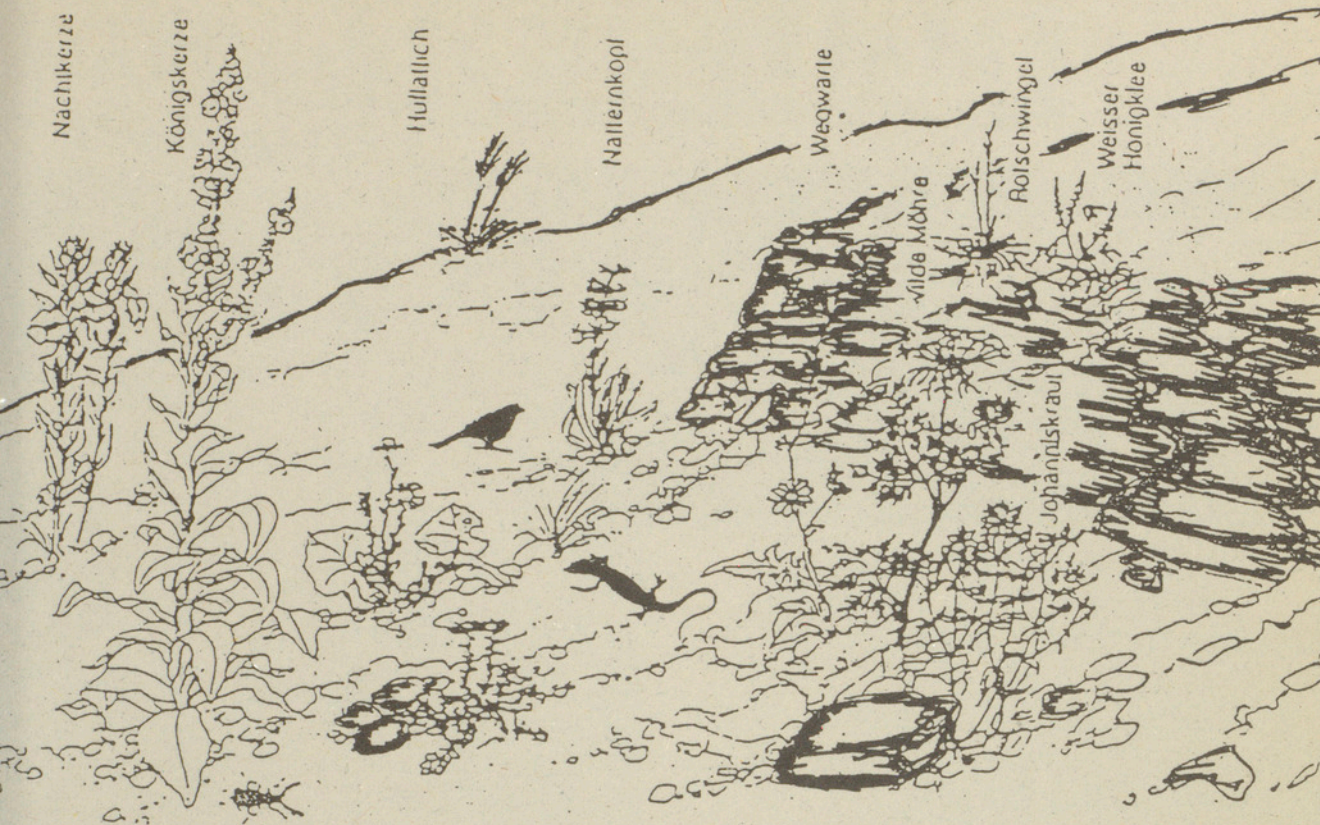
Vor den Frühlingsferien hat die vierte Klasse an diesem Teil unseres Gartens weiter gearbeitet. Die vorerst noch etwas unattraktive Sandgrube mit der relativ steilen Böschung im Norden wurde mit einem Trockenmäuerchen verschönert. Mit viel Fleiss haben die Viertklässler die durch den Aushub zum Vorschein gekommenen Steine verarbeitet. Nach den Ferien sind standortgemässe Pflanzen sehr locker eingesät worden, die Samen sind im Buck vorne in aufwendiger Kleinarbeit gesammelt worden.

Dieser sandige Rohboden wird nur etwa zu einem Drittel von Pflanzen bedeckt. Solche unproduktiven Ruderalstandorte sind schützenswerte Artenreservoirs für Pflanzen und Tiere. Schon in kurzer Zeit stellen sich heimische Solitärbiene, deren Schmarotzer der Bienenwolf, Laufkäfer, Ameisen und Ameisenlöwen ein. Sie brauchen für ihre Brut den warmen, trockenen und sandigen Boden.

Bei der Aufschüttung haben wir Heublumen, die ebenfalls aus Magerwiesen von Brütten stammen, ausgestreut. Die Samen wurden uns freundlicherweise von Herrn Wyss zur Verfügung gestellt.

In die feuchte Rinne sind standortgemässe Pflanzen gesetzt worden. Falls sich der neue Standort auch so erfreulich entwickelt wie die Dreifelderwirtschaft, haben wir hier sicher ein interessantes und wertvolles Biotop für Schule und vor allem auch Natur geschaffen.

Ch. Gantner



ZIISCHTIG - MITTAGSTISCH

Wegen Ferienabwesenheit des Kochs (Sonnenhof) und Familie Scherrer fällt der Mittagstisch vom

16. Juli, 23. Juli, 30. Juli und 6. August aus.

Am 13. August geht dann alles wieder wie gewohnt weiter und wir freuen uns, wenn Sie wieder dabeisein können.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Nähere Auskünfte bei: Elisabeth Bircher Tel. 332486
Ursula Lehmann Tel. 332487

BRÜTTEMITR

Chilezädel

GOTTES
DIENSTE

JULI

Sonntag, 7. Juli, 09.30 Uhr

mit Pfr. H.A. Wüthrich
Orgel: Chr. Germann

Sonntag, 14. Juli, 09.30 Uhr

mit Pfr. F. Walter, Winterthur
Orgel: U. Pfister

Sonntag, 21. Juli, 09.30 Uhr

mit Pfr. F. Walter, Winterthur
Orgel: Chr. Germann

Sonntag, 28. Juli, 20.00 Uhr

mit Pfr. E. Jutzeler, Dietlikon
Orgel: L. Baltensperger

JUGEND
GOTTES
DIENSTE

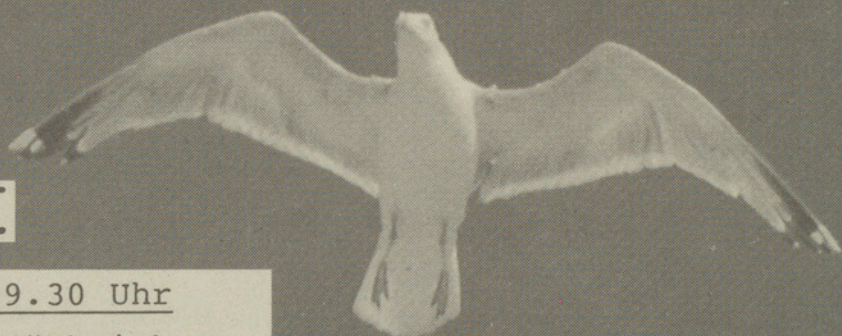


Sonntag, 7. Juli
10.45 Uhr

SONNTAG
SCHULE



Sonntag, 7. Juli
09.30 Uhr



AUGUST

Sonntag, 4. August, 09.30 Uhr

mit Pfr. H.A. Wüthrich
Orgel: Chr. Germann

Sonntag, 11. August, 09.30 Uhr

mit Pfr. H.A. Wüthrich
Orgel: L. Baltensperger

Sonntag, 18. August, 09.30 Uhr

mit Pfr. H. Wirth, Winterthur
Orgel: U. Pfister

Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr

Festgottesdienst Dorfplatz
mit Pfr. H.A. Wüthrich
und dem Singkreis (Jodelmesse)

WIR GRATULIEREN

Am 17. Juni 1991, feierte Frau Emma Russenberger am Hintergässli 1, ihren 85. Geburtstag. Wir möchten Ihnen zu Ihrem Wiegenfeste nachträglich ganz herzlich gratulieren und wünschen Ihnen alles Gute, Kraft und Liebe auf den weiteren Lebensweg.

An der Oberwilerstrasse feiert am 21. August 1991 Herr Willi Morf-Bieri seinen 90. Geburtstag. Für dieses grosse Fest gratulieren wir Ihnen herzlich und senden Ihnen viele gute Wünsche und viel Sonnenschein auf den weiteren Lebensweg.



i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ursula Prestini

D'SENIORINNE - GRUPPE, wo mit Chopf, Herz
und Hand am Schaffe
isch,

macht S U M M E R P A U S E

Mer trääfed öis wider am Dunnschtig,
29. Auguscht, ab 14^h

Bis dänn! Alles Gueti, allne!

V. Wüthrich



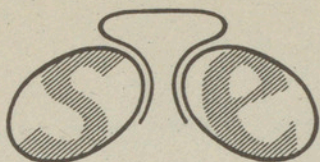
SENIORENECKE

Seniorenecke

Im 2. Halbjahr 1991 findet die Fusspflege an folgenden Daten statt:

29. August, 1. Oktober, 15. November und 19. Dezember.
Anmeldung nimmt gerne Frau U. Prestini, Tel. 33 26 91
entgebeben.

Pro Senectute
Claudia Keller



Seniorenecke

SENIORENECKE

Juliausflug

Liebe Senioren,

unser Ausflug muss auf Freitag, 5. Juli verschoben werden. Ausweichdatum bleibt Montag, 8. Juli.

Anmeldung: vom 24. Juni bis 1. Juli unter der Telefonnummer 33 27 73.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Grüsse
Pro Senectute Brütten
Claudia Keller



LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG 1991

Die diesjährige Lehrabschlussprüfung wurde von 2 Lehrlingen aus Betrieben des Brüttemer-Gewerbes absolviert und mit Erfolg bestanden.

Die Gewerbe Gruppe Brütten gratuliert den jungen Berufsleuten ganz herzlich zum erfolgreichen Prüfungsabschluss.

Wir wünschen den beiden viel Freude und Genugtuung in ihrem Beruf und für die Zukunft alles Gute.

Gewerbe Gruppe Brütten

Der Vorstand

Elsener Daniel

Schreiner

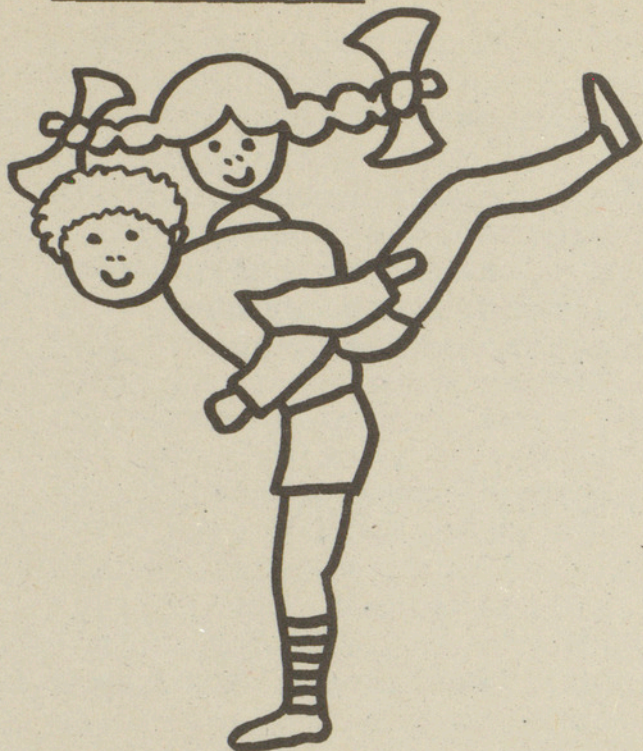
Kurt Meili, Schreinerei

Isler Thomas

Zimmermann

Christian Meili, Holzbau

Chinderturne



für Maitli und
Buebe mit de
Jahrgäng 85 und 86.

Mir singed Liedli und mached Spiili, mir
lerned a de verschiedene Grät turne und
wänds zäme luschtig ha.

Nach de Summerferie fangt's aa,
i de Turnhalle Chapf.

Jede Dunschtig
vom halbi Feufi bis am halbi Sächsi.

Choschte : 60.- Franke im Jahr.

provisorischi Aamäldig bi de Frau S. Michel
Tel. 33 14 37

Mer chan au eifach emal cho ineluege
am 22. und 29. August.

Liebe Brüttemer Dorfbewohner

Bestimmt haben Sie bereits erfahren, dass auch dieses Jahr in Brütten das siebte, bereits traditionelle Open-Air stattfindet. Mit einer kurzen Zusammenfassung möchten wir Sie auf unser Programm aufmerksam machen:

OPEN
AIR



BRÜTTEN

17. AUGUST 1991

IRRWISCH

MAMA'S BOYS IRLAND

HANERY AMMANN

TRUST THE BLUES

HARDWARE

RAHMENPROGRAMM MIT VERSCHIEDENEN
ARTISTEN UND STAENDEN

AB 13.30 UHR

FESTBEIZ - UEBERDACHT

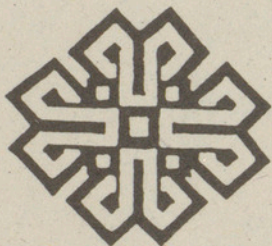
BACKSTAGE - BAR

Am meisten betroffen von diesem Anlass sind Sie, die nächsten Anwohner des Areals Chapf. Für die Open-Air-Besucher stehen auf dem Areal leider zuwenig Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Wir versuchen, dieses Problem zu lösen, indem wir die Autos in die nächstliegenden Strassen leiten. Es sind jedoch genügend Verkehrskadetten im Einsatz, die für einen möglichst reibungslosen Ablauf sorgen werden. Auch das diesjährige Open-Air wird bestimmt mit viel Rummel und Lärm verbunden sein. Der Musik-Betrieb ist wie letztes Jahr bis 02.00 Uhr bewilligt worden. Kinder erhalten an der Open-Air-Kasse vergünstigte Eintritte.

Wir bitten Sie ganz herzlich um Ihr Verständnis für die mit diesem Anlass verbundenen Umständlichkeiten und hoffen, dass Sie trotzdem einen angenehmen Abend verbringen werden, vielleicht sogar am Open-Air selber.

Freundlich grüsst Sie

DAS ORGANISATIONSKOMITEE
OPEN-AIR BRUETTEN



RUECKBLICK ZUM MUETTERTAGS-Z'MORGE VOM 13. MAI

Der Samariterverein dankt allen, die den Muettertags-Z'Morge unterstützt haben. Sei es als unsere Gäste, Helfer oder Spender. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir mit einem positiven Ergebnis abschliessen durften und einen schönen Beitrag zur Schweizerischen Samaritersammlung leisten können.

Wir hoffen, Sie auch nächstes Jahr wieder als unsere treuen Z'Morge-Gäste begrüssen zu dürfen.

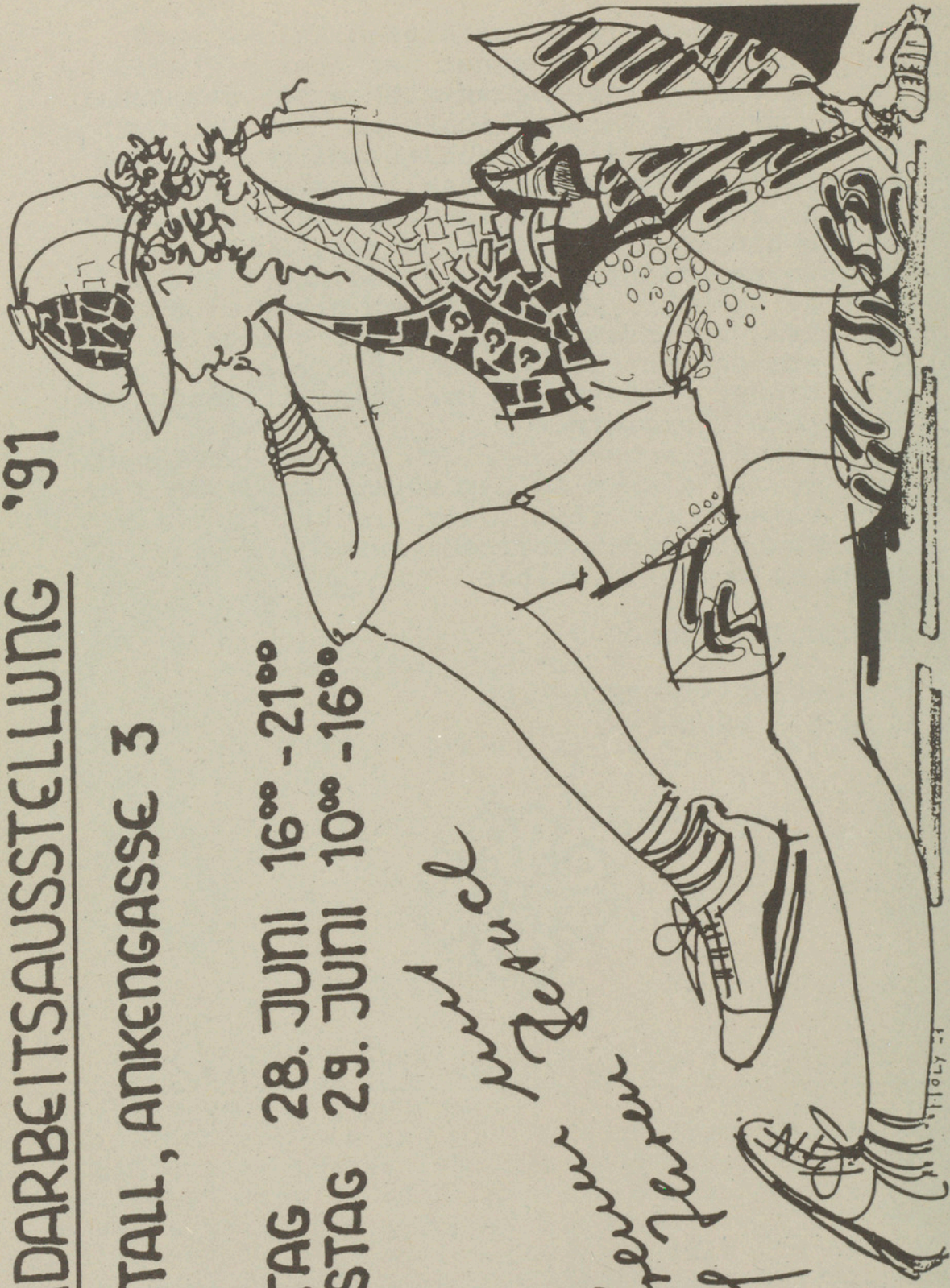
Samariterverein Brütten

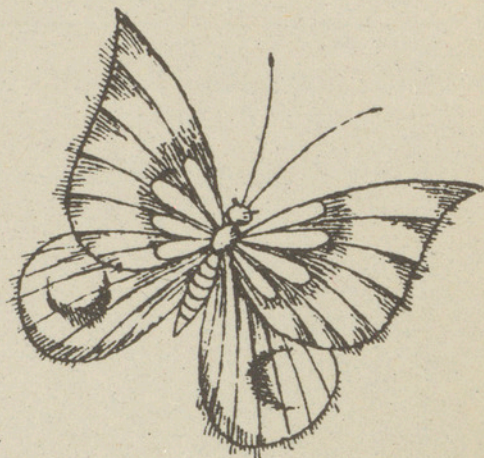
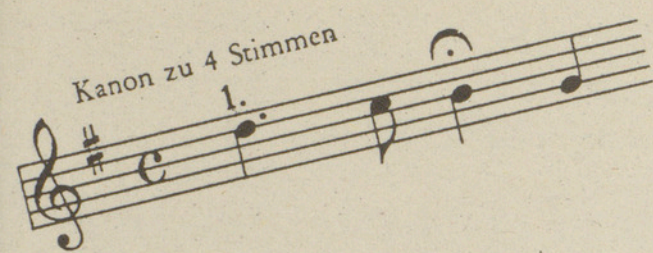
HANDARBEITSAUSSTELLUNG '91

IM STALL, ANKENGASSE 3

FREITAG 28. JUNI 16⁰⁰ - 21⁰⁰
SAMSTAG 29. JUNI 10⁰⁰ - 16⁰⁰

Bitte für Familien
besuchen
und
Freunde





EINLADUNG

Die Blockflötenschüler/innen von Esther Oesch laden Eltern, Verwandte und Bekannte zu einem Blockflötenkonzert ein.

Das Konzert findet am Mittwoch, den 26. Juni 1991 im Gemeindegemeinschaftssaal statt. Es beginnt um 16 Uhr.

Die Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch.

MEITLI- UND JUGENDRIEGE BRUETTEN

Möchte auch Ihr Kind ab Jahrgang 1984 und älter in unseren Riegen mitturnen?

Auch dieses Jahr besteht nach den Sommerferien die Möglichkeit, neu bei uns einzusteigen.

Geturnt wird an folgenden Tagen:

Dienstag	18.00 - 19.30 Uhr	kleine Knaben
Mittwoch	18.00 - 19.30 Uhr	kleine Mkdchen
Donnerstag	18.15 - 19.45 Uhr	grosse Mädchen
Freitag	18.15 - 19.45 Uhr	grosse Knaben

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Turnstunde.

Für die Jugendriegekommission

H. Brüngger

Offenes Singen

Zum Singen und Fröhlichsein treffen wir uns

am Sonntag, 7. Juli ab 16.00 Uhr

bei der Feuerstelle vor dem Vitaparcour.

Es ist Jedermann/Frau herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.

Mitzubringen sind:

gute Laune, evtl. Sitzgelegenheit, sowie etwas zum brätle.

Es freuen sich Christoph Germann, Dirigent
und der Singkreis Brütten

ROSENPFLEGE

Nach dem Rosenschnittkurs vom 16. März können wir nun den damals gewünschten Rosenpflegekurs durchführen. Herr A. Müller hat sich wiederum bereit erklärt, Ihnen allerlei Tips im Umgang mit Rosen weiterzugeben.

Der Kurs findet statt am Samstag, 6. Juli 1991, von 10.00 Uhr - ca. 11.00 Uhr.

Da Herrn Müllers Freilandrosen wegen der Frühjahrsfröste zur Zeit noch stark im Rückstand sind, findet der Kurs evtl. an einem andern Ort (Privatgarten) statt. Der genaue Ort wird mittels Anschlägen noch bekanntgegeben.

Zu diesem Kurs lädt ein

Landfrauenverein Brütten
Für den Vorstand
C. Gross-Greuter

BERUFSERFOLG

Frau Heidi Wyss, Birch, hat diesen Frühling die Berufsprüfung für Bäuerinnen mit sehr gutem Resultat bestanden. Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied zu diesem Erfolg ganz herzlich und wünschen ihr in diesem schönen Beruf weiterhin viel Freude und Befriedigung.

Landfrauenverein Brütten

EIDGENOESSISCHES TURNFEST 1991 IN LUZERN

13./14./15./16.06.91	Fest der Turnerinnen
20./21./22./23.06.91	Fest der Turner

Am Sonntag, 23. Juni 1991 um 18.00 Uhr treffen wir uns beim Hof der Familie Heinrich Wegmann, Unterdorfstrasse 55, zum Apéro und Rangverlesen.

Alle Turnerfreunde sind herzlich eingeladen!

Die Turnvereine

Brüttemerinnen siegten am Eidg. Turnfest in Luzern

Nach den Schweizer Meisterschaften gewannen die beiden Gymnastikerinnen Kathrin Egli und Sandra Rumpel auch den Duettwettbewerb am Eidg. Turnfest in Luzern. Die mit vielen Gags gespickten Wettkampfvorführungen konnten sowohl die Kampfrichter wie auch die Zuschauer begeistern, sodass es einerseits zu den Bestnoten von 10.0 und 9.975 reichte und andererseits sogar eine Zugabe gefordert wurde.

Bei der Ankunft in Brütten wurden die Athletinnen begrüsst und gebührend gefeiert. Der Gemeindepräsident Franz Baltensperger gratulierte den Siegerinnen im Namen der ganzen Gemeinde und konnte den strahlenden Turnerinnen einen Blumenstrauss überreichen, bevor dann alle Beteiligten mit einem vom vollzählig erschienen Gemeinderat offerierten Apéro auf unsere erfolgreichen Brüttemerinnen anstossen konnte.

Ich möchte mich den Worten des Gemeindepräsidenten anschliessen und Kathrin und Sandy weiterhin viel Glück und Erfolg wünschen bei der zukünftigen Gymnastikkarriere. Kobold, ein Fan



KLEINANZEIGEN

- Zu verkaufen: Silbergraues Knabenvelo, 24-Zoll, 5-Gang. Preis 70,-- Fr., Tel 33 25 40
- Zu verkaufen: Kajütenbett "Robinson" in Kiefer natur: Einhängebetten 80/200 cm, Einlegerahmen mit Kopfhochlagerung, Schaumstoffmatratzen mit Schafwollauflage, 2 Sprossenleitern und 1 Ablegeplatte; Neupreis: 3000,-, Verhandlungspreis: 1300,-- Fr..
C. Bocion, Säntisstr. 31, Tel.332478
- Zu mieten gesucht: Lagerraum, ca. 20 - 40 m², als Magazin. Bitte melden bei Wälti Elektro AG, 8315 Lindau, Tel. 052/331167
- Zu vermieten: Auf den 1. August 1991 in Brütten 1 1/2 Zi. Wohnung, gedeckter Sitzplatz, eigene Waschküche inkl. Autoabstellplatz und Nebenkosten Fr. 970,-, Tel. 331824
- Gefunden: Ein Portemonnaie mit Inhalt. Tel. 332357

WIR STELLEN UNS

1991 - ZUSAMMEN MIT DER SCHWEIZ - AUCH IN DIE REIHE DER JUBILAREN. GESTATTEN: CEVI LINDAU, ALTER: 10 JAHRE, GRÖSSE: 80 MITGLIEDER, HOBBY: SAMSTAGNACHMITTAGUNTERHALTUNG FÜR ALLE VON 8 BIS 25 JAHREN, BESONDERE KENNZEICHEN: BLAUES HEMD MIT WEINROTEM FOULARD. RICHTIG GEBURTSTAGSMÄSSIG ALSO, DER CEVI LINDAU. UND VOR ALLEM: DÄ PLAUSCH. IHR SOLLTET

UNS MAL VOR

ODER WÄHREND DEN NACHMITTAGEN SEHEN - IMMER VOLL IN ACTION, MIT ZELT, KARTE, LAGERFEUER UND FÄTZIGEN GESCHICHTEN AUS DER BIBEL. UND DAS ALLES IN DER UMGEBUNG, KEINE 10 MINUTEN VON EUCH ZUHAUSE WEG! NOCH FRAGEN? TELEFON 33 18 95 GIBT AUSKUNFT. ABERSCHOSICHER!

WIR ENTDECKEN

IN DER WEITEREN UMGEBUNG IMMER WIEDER PLATZE, WO ES SICH LOHNT, EIN LAGER ZU VERBRINGEN. FÜR DAS DIESJÄHRIGE PFINGSTLAGER HABEN WIR VERSCHIEDENE NICHT ÜBERFLUTETE PLATZE GEFUNDEN, AN DENEN WIR DIE EINZELNEN TAGE VERBRINGEN KONNTEN. DAS LAGER IST GUT VERLAUFEN, NUR HAT ES EINIGE PLAGEN GEGEBEN: FRÖSCHE ÜBERSCHWEMMTEN DAS GANZE LAND, STECHMÜCKEN ZWANGEN UNS KLEINE 'FLIEGENTÄTSCHER' ZU BASTELN, UM DER PLAGE HERR ZU WERDEN, TOTE TIERE MUSSTEN IN SACKEN WEGGESCHLEPPT WERDEN, HAGEL ARTETE IN EINER WILDEN HAGELKÖRNER SCHLACHT AUS UND ZUM SCHLUSS FRASSEN DIE HEUSCHRECKEN ALLE FRÜCHTE WEG. GANZ ZU SCHWEIGEN VOM WASSER, DAS SICH PLÖTZLICH ROT VERFÄRBTE ODER DER GROSSEN DUNKELHEIT, DIE SICH MITTEN AUF DER SUCHE NACH UNSERER GEKIDNAPPTENGITARRE AUSBREITETE - NAJA, ES WAR JA AUCH SCHON 10 UHR VORBEI. ZUSAMMEN MIT MOSE HABEN WIR ERLEBT, WIE SPANNEND DIE BEFREIUNG ISRAELS AUS AGYPTISCHER SKLAVEREI GEWESEN SEIN MUSS. JEDENFALLS HABEN WIR ERFAHREN, DASS MAN NICHT NACH

AMERIKA

GEHEN MUSS, UM ETWAS SPANNENDES ZU ERLEBEN. DA GENÜGT ES IN DEN CEVI ZU GEHEN. OF COURSE!



10 JAHRE JUNG. CEVI LINDAU

DORFKALENDER

- Sa 22. 6. - Kapitel
- Mixed-Doppel, Sommernachtsfest Tennis-club
- So 23. 6. - Eidg. Turnfest der Männer,
19.-23. Juni 1991,
- Samariterwanderung
- Mo 24. 6. - Synode
- Feuerwehrkaderübung
- Mi 26. 6. - Mannschafts-Feuerwehrübung
- Blockflötenkonzert der 2. und 3.
Klasse, 16 - 17 Uhr Gemeindesaal
- Fr 28. 6. - 20.30 Uhr Kulturkommission
Zürcher Kammerorchester Kirche
(Edmond de Stoutz)
- Handarbeitsausstellung im Stall,
Ankengasse 3, 16 - 21 Uhr
- Sa 29. 6. - Obl. Schiessen 13 - 16 Uhr in Brütten
- Handarbeitsausstellung im Stall,
Ankengasse 3, 10 - 16 Uhr
- So 30. 6. - Evtl. Verschiebungsdatum Samariter-
wanderung
- Volkstanzreise
- Mo 1. 7. - Staffette 1991
- Fr 5. 7. - Mütter- und Erziehungsberatung
14 - 17.00 Uhr
- Sa 6. 7. - Veteranenreise
- Landfrauenverein Rosenpflegekurs
10-11 Uhr Herr A. Müller
- So 7. 7. - Veteranenreise
- Fr 19. 7. - Sommernachtskonzert 20.30 Uhr
Arena bzw. Gemeindesaal (bei Schlecht-
wetter)
- Sa 20. 7. - Holzen 1. August TV
- Fr 2. 8. - Mütter- und Erziehungsberatung
14 - 17Uhr
- Sa, So, Mo 3., 4., 5.8. - Velotour Turnvereine
- Sa 17. 8. - Open-air
- Einzelturntag Flurlingen (TV + DR)
- Fr 23. 8. - Dorffest
- Sa 24. 8. - Dorffest
- So 25. 8. - Dorffest
- Sa 31. 8. - Obl. Schiessen in Brütten, 13.30-16 Uhr
- Der Gemeinderat informiert...
9.00 Uhr Gemeindesaal (Neubau etc.)
-

Das Mitteilungsblatt Nr. 233 erscheint am 23. 8. 1991.
Beiträge sind bis am Sonntag, 17.8.91, 18 Uhr, an
Herrn K. Bruggisser, Hofackerstrasse 8, erbeten.